

Verein Hilfsprojekt Aethiopien
René Hofmann
Wydenweg 7
5745 Safenwil
0041797811810
www.hilfsprojekt-aethiopien.ch

Safenwil im Dezember 2020

Liebe Spenderinnen und Spender,
Liebe Pateneltern,

soeben haben wir die Weihnachtsbriefe mit einigen Fotos der Patenkinder aus Äthiopien bekommen. Der Verein unterstützt 106 Kinder in der Region Addis Abeba, 7 Kinder in Jimma und weitere 10 Kinder in Sashemene. Es ist leider eine Tatsache, dass diese Kinder nur dank Ihnen keinen Hunger leiden oder überhaupt noch am Leben sind! Gerade in diesem Jahr war Ihre Unterstützung für diese Kinder sehr wichtig. Corona hat die Ärmsten der Armen am heftigsten getroffen. Meine Freunde erzählen mir, dass es immer mehr Menschen gebe, welche nicht mehr wüssten, wie sie ihre Familien ernähren können. Natürlich ist Corona auch in Aethiopien ein grosses Problem. Oft bleibt den Menschen aber gar nichts anderes übrig als weiter Arbeiten zu gehen. Für sie gibt es nur die Alternative zwischen Verhungern oder vielleicht an Corona zu erkranken. Allerdings ist das wahren von Distanz oft unmöglich, da die allermeisten Familien in einem Raum leben. Auch das Händewaschen ist für viele sehr schwierig, da es an vielen Orten kein fliessendes Wasser gibt.

Nach dem überraschenden Tod meiner Frau habe ich in Aethiopien eine Frau kennen gelernt. Akberet und ich sind unterdessen verheiratet. Im Januar reisten wir nach Addis Abeba und haben dort eine Hochzeitsfeier organisiert für all unsere Freunde. Eine Woche später haben wir auch noch in Akberets Heimatstadt, in Shire, mit über 500 Personen gefeiert!



Beyj meinFreund und Mesreb die Schwester von Akberet. Wenig später bricht auch in Aethiopien Corona aus. Die Familien unserer Patenkinder werden mit Lebensmitteln versorgt.

2020 war kein gutes Jahr für Aethiopien. Immer wieder sind ethnische Konflikte ausgebrochen. Es würde zu weit führen, hier alles zu erklären. Diese Unruhen werden oft von Machthabern aus früheren Zeiten geschürt, welche ihre Positionen unter dem jetzigen Präsidenten verloren haben und Gefängnisstrafen befürchten. Wir hoffen, dass der Konflikt bald enden wird.

Was konnten wir in diesem Jahr dank Ihrer finanziellen Hilfe alles bewirken?

Im Jimma wurden die Häuser von drei Familien bewohnbar gemacht! Das Dach war undicht, der Fussboden schlammig, das einzige Tageslicht im Zimmer war eine in die Wand gestossene Petflasche. Wie ärmlich muss die Wohnsituation dieser Menschen gewesen sein, wenn sich sogar mein Freund Dr. Ashebir wunderte, dass es solch schlechte Wohnräume/ Häuser in seiner Stadt gibt? Allen Bewohnern konnten wir zusätzlich ein Bett herstellen und eine Matratze kaufen.

Wir unterstützen seit der Corona Krise immer wieder Familien mit Lebensmitteln. Das ist eigentlich nichts Neues, aber weil die Arbeit fehlt, geraten nun auch Familien in echte Existenzprobleme, welche vor Corona auch schon arm waren, nun aber um das tägliche Brot bangen müssen.



Eine Handwaschstation vor dem Eingang des Waisenhauses. Lebensmittelpakete für Bedürftige. Um die Kinder vor Corona zu schützen verlassen die Betreuerinnen das Waisenhaus nur noch alle 14 Tage!

Da kam die grosszügige Spende eines Lehrerkollegen genau richtig! Er beschloss anstelle eines Abschieds Apéros das Geld für Bedürftige zu spenden. Seit Monaten bezahlen wir den Lehrern und Angestellten einer durch uns in Jimma erbauten Schule wenigstens einen Drittel ihres Lohnes. Die Schulen wurden wegen Corona wie bei uns geschlossen, viele Lehrkräfte bekommen aber keinen Lohn mehr. Die Lehrer erstellten für jede Schulstufe Unterlagen, welche die Kinder zu Hause lösen konnten. Wir finanzierten auch das dazu benötigte Kopiergerät.



Die durch uns unterstützte Witwe mit ihren beiden Zwillingen. Einige unserer Patenkinder. Lachende Kinderaugen, welche Dank Eurer Hilfe nicht hungern müssen.

Einer 24-zwanzig jährigen Witwe konnte ich persönlich 1500 CHF. überreichen. Ihr Mann wurde ermordet und die Frau muss die dreijährigen Zwillinge ganz allein versorgen. Sie bekommt keine Witwenrente und natürlich auch keine Rente aus einer Pensionskasse. Möglich wurde auch das nur, dank grosszügigen Einzelspenden!

Wegen einem Feuer verloren drei weitere Familien in Jimma ihr Zuhause. Die Renovationen wurden soeben abgeschlossen. Auch der kleine Laden des Vaters wurde wieder aufgebaut. Somit sollte es möglich sein, dass er in Zukunft seine Familie selbstständig ernähren kann.

Nicht vergessen möchte ich die 123 Patenkinder und die über 70-zig Kinder im Waisenhaus, welchen wir regelmässig helfen. Hinter jedem Bild und Namen steht ein menschliches Schicksal. Danke, dass Sie mithelfen diese Kinder zu unterstützen!

Unser Projekt engagiert sich nun bereits seit 21 Jahren in Äthiopien. Nie hätte ich es für möglich gehalten, so vielen Menschen helfen zu können. All diese Projekte wurden aber nur möglich, weil es Menschen wie Sie gibt.

Menschen, welche bereit sind zu teilen. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Selbstverständlich geben wir Ihnen auch gerne persönlich Auskunft.

Ich danke Ihnen im Namen der Bedürftigen und wünschen Ihnen alles Gute im kommenden Jahr.

Mit lieben Grüssen

René Hofmann